

Kulturelles Wahrzeichen

Ideen zur Nutzung der Hyperschale im City Carré zu sehen



Die Hyperschale ist seit über 20 Jahren dem Verfall ausgesetzt. Die Ausstellung „HyparAktiv“ im City Carré präsentiert verschiedene Nutzungskonzepte. Diese haben Studenten zweier Hochschulen erarbeitet.

Anlässlich des 45-jährigen Bestehens der Hyperschale haben Studenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Zusammenarbeit mit Innenarchitekturstudenten der Hochschule Rosenheim neue Nutzungskonzepte für das monumentale Bauwerk erstellt. Die Ergebnisse der gemeinsamen Projektarbeit sind seit Dienstag im Erdgeschoss des City Carrés in einer interaktiven Ausstellung zu sehen.

„Mobilisierung von EntrepreneurInnen – Interaktiv und Interdisziplinär (MovE II)“ ist ein Projekt zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Akademikerinnen im Bereich der Existenzgründung. Unter der Leitung von

Prof. Dr. Matthias Raith vom Interaktionszentrum Entrepreneurship findet jedes Semester im Rahmen des MovE II-Projektes das Seminar „Social Businessplanning“ für StudentInnen der Otto-von-Guericke-Universität statt. Ziel ist es, einerseits einen finanzierungsreifen Businessplan für reale Geschäftsideen zu erstellen und andererseits MasterstudentInnen für Unternehmensgründungen in Sachsen-Anhalt zu sensibilisieren und zu qualifizieren.

Derzeit setzen sich die Studierenden des Seminars in Zusammenarbeit mit Studierenden der Fakultät für Innenarchitektur der Hochschule Rosenheim mit der Hyperschale in Magdeburg auseinander und entwickeln

neuartige Nutzungskonzepte für das einzigartige Bauwerk im Rotehornpark. Zum Ende des Wintersemesters 2013/2014 sollen dem Kuratorium Hyperschale e.V. finanzierungsreife Businesspläne für zwei verschiedene Konzeptideen einschließlich unterschiedlicher innenarchitektonischer Umsetzungen übergeben werden.

Die Hyperschale gilt als architektonische Meisterleistung

Die Hyperschale gilt nicht nur als eine architektonische Meisterleistung, sondern stellt ebenfalls ein kulturelles Wahrzeichen Magdeburgs dar. Sie wurde

im Jahre 1969 als Messe- und Ausstellungszentrum für die Landeshauptstadt errichtet und steht seit dem Jahr 1990 unter Denkmalschutz. Nichtsdestotrotz ist dieses einzigartige Bauwerk seit über 20 Jahren dem Verfall ausgesetzt, so dass die Landeshauptstadt 2013 ihre Bereitschaft erklärte, die Sanierung der Außenhülle zu finanzieren und die Suche nach einem potenziellen Investor mit einem schlüssigen Nutzungskonzept zu intensivieren. Die Ergebnisse der länderübergreifenden Zusammenarbeit beider Hochschulen werden in der zweiwöchigen Ausstellung „HyparAktiv“ noch bis zum 22. Februar im City Carré präsentiert. (ss/pm).